
Beispiele aus dem Unterricht in den Kunstfächern

Unterrichtsbeispiel von (Name der/des Lehrenden/Expert:in):

Birgit Oswald

- KATEGORIE 1:** Start in eine Unterrichtseinheit (Warmups udgl.)
- KATEGORIE 2:** Impuls zur Gestaltung/Darstellung einer Aufgabenstellung in der Gruppe (Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, ganze Gruppe)
- KATEGORIE 3:** Abschließen einer Unterrichtseinheit (Reflexion anregen)

Titel (falls vorhanden):

Ws für Impros

Altersgruppen angeben:

6-100 Jahre

Angabe der Dauer der Übung / des Impuls:

30-40 min

Angabe von Material (falls benötigt):

Flipchart oder großes Packpapier

Angabe von möglichen Quellen, Literaturhinweisen:

Beschreibung der Aufgabe/Übung/Impuls:

Die Lehrperson erklärt die 5 Ws, die für Impros wichtig sind:

- WER bist Du? (Figurenentwicklung etc.)
- WO spielt die Szene? (Erklärung: jeder Raum hat andere Möglichkeiten, man darf dort andere Dinge etc.)
- WANN spielt die Szene? (Zeit ist wichtig fürs Verhalten - ist es Mitternacht im Park und ich fürchte mich oder mittags heiß am Strand und ich sonne mich etc.)
- WAS ist die Handlung? (Was passiert in der Szene - Anfang/Mittelteil/Schluss? Meist muss das nicht bis ins letzte Detail klar sein - wohin steuert eine Szene? Welche Eckpunkte soll die Handlung beinhalten?)
- WOHER und WOHNIN? (für Fortgeschrittene)

Jede Figur, die auf der Bühne lebendig wirken soll, kommt irgendwoher und geht/will irgendwohin. Das kann man ganz wörtlich auffassen: "Im Moment ruhe ich kurz auf der Parkbank, ich komme von zuhause, danach muss ich zum Zahnarzt." Oder auch im übertragenen Sinne: Wohin will die Figur innerlich "Sie will ihre Familie davon überzeugen, vegan zu essen, weil sie kein Fleisch mehr essen will".

Gruppenarbeit in Kleingruppen:

Die Schüler:innen überlegen sich in Kleingruppen eine Szene, in der alle Ws beantwortet sind und beschreiben diese. Danach bekommen sie Zeit, um die Szene zu proben und sie anschließend vorzuspielen.

Variante WO ist vorgegeben:

Die Lehrperson gibt einen Ort vor, an dem sich verschiedene Personen versammeln sollen, z.B. Strand/Kirche/Schule/Zoo. Die Schüler:innen entscheiden selbst über die restlichen Ws: Wer sind sie, wann spielt die Szene und was wird gespielt?

Variante laufend neue Ws:

Eine kleine Gruppe geht auf Bühne, die Zusehenden geben nacheinander unterschiedliche Ws vor und beobachten, wie sich die Schüler:innen auf der Bühne verändern.

Beispiel: Du bist ein Kind das Schneemann baut. Du bist ein böser Nachbar. Du bist eine Lehrerin, die dazukommt. Du bist ein 2. Kind. Die Szene spielt im Winter, es ist kalt und schneit/auf einer Straße vor einem Haus. Die Kinder bauen einen Schneemann, der böse Nachbar kommt aus dem Haus und beschwert sich auf, dass hier kein Schneemann stehen darf.

Abschluss mit einer Feedback-Runde: Wie war es, die Veränderungen zu sehen, nachdem laufend Ws dazugekommen sind.

Variante WOHER u. WOHNIN:

Alle gehen als Gruppe durch den Raum und stellen sich vor, woher sie kommen (Flötenstunde) und wohin sie gehen (zum Essen nach Hause, sie haben großen Hunger) Bei älteren Schüler:innen: Sie beobachten selbst, welche Unterschiede es für sie im gehen macht, wenn sie genau wissen, woher sie kommen und wohin sie gehen.